

7. Gebot: Versäumen Sie nicht rechtzeitigen Verkauf!

«Eine Binsenwahrheit behauptet, dass man in der Baisse kaufen und in der Hausse verkaufen soll. Denn dann kauft man die Papiere billig und verkauft sie teuer, und damit kann man bekanntlich am meisten verdienen. Die Befolgung dieser Regel hat nur leider den einen Haken, dass weder die Tiefpunkte noch die Höhepunkte der Kurse vorher amtlich angezeigt werden... Die meisten Kapitalisten, die keine grosse Erfahrung besitzen, erleiden dadurch Verluste, dass sie nicht genug kriegen können und bei dem Streben nach Viel das Wenige einbüßen. Wenn ein Kurs sich plötzlich verdoppelt hat, so ist doch viel wahrscheinlicher, dass er wieder heruntergeht, als dass er sich nochmals verdoppelt... Wer gute Geschäfte nicht nur an der Börse, durch Einkauf und Verkauf machen will, der muss gegen den Strom schwimmen... Bei dem Einkauf dürfen Sie nichts überstürzen und bei dem Verkauf nichts versäumen! Nehmen Sie jeden Nutzen mit, auch wenn er nicht die kühnsten Erwartungen erfüllt. Vergessen Sie aber nicht, die Umtauschkosten vor der Berechnung des Nutzens abzuziehen, und suchen Sie sich vor dem Verkauf schon die neue, bessere Anlage aus!»³⁶³

*Zickert rät immer wieder, gegen den Strom zu schwimmen. «Als ein Besucher ihm einmal sagte: «Aber Herr Dr. Zickert, Sie sind in dem kleinen Liechtenstein nicht am richtigen Ort. Sie gehören in die Wall Street.» Da war seine Antwort: «Nein, hier ist mein Platz. Denn nur von hier aus kann ich die Lage der Börsen klar übersehen und unbeeinflusst beurteilen. Bin ich in Wall Street, so schwimme ich vielleicht mit der Masse, hier aber ist es mir möglich, gegen den Strom der Ideen zu schwimmen.»*³⁶⁴ *Diese Aussage hat nichts an Aktualität eingebüsst: 2004 ist die Zinswende ausgeblieben, obwohl die meisten Auguren diese vorausgesagt hatten. Dieses Beispiel zeigt wiederum: Wer der Mehrheit folgt, fährt an den Finanzmärkten keineswegs immer gut. Oft stellt man sich besser auf die Seite der «Contrarians», die gegen den Konsens handeln. Aus meiner Erfahrung ist an der Börse Verkaufen in der Regel schwieriger als Kaufen, weil die an der Börse Agierenden – wie es*

³⁶² Zickert, Die acht Gebote der Finanzkunst, 1924, S. 41-47.

³⁶³ Ebenda, S. 48-53.

³⁶⁴ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 8, August 1954, S. 237.